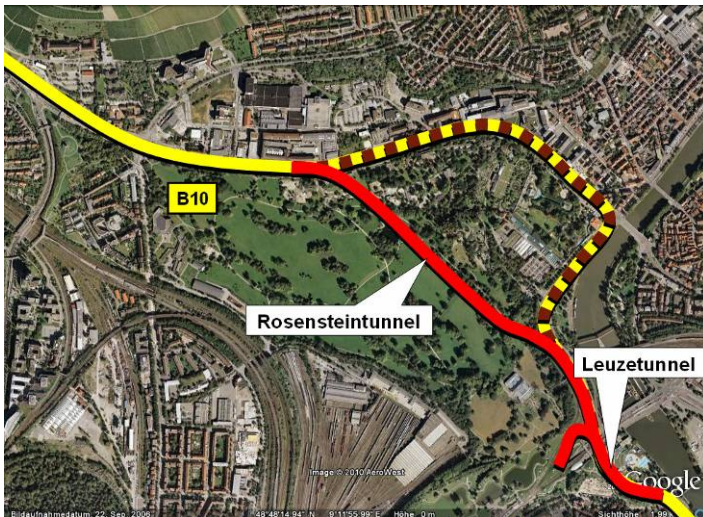


Stuttgart, 30. Juli 2011

Bürgerinnen und Bürger von Stuttgart -
Nicht noch mehr Verkehr auf der B 10, B 14, B 295!
Stoppen wir die Planung des Rosenstein- und des Leuzettunnels!



Der Rosensteintunnel und der Ausbau des
Leuzettunnels führen zu

**deutlich mehr Verkehr auf der B10, B14,
B27, B 295, Ludwigsburger/
Haldenrainstraße in Zuffenhausen
Waiblinger Straße in Cannstatt**

und damit zu

**mehr Luftverschmutzung und mehr Lärm
in vielen Wohngebieten**

Der Rosensteintunnel ist eine Planung für den
Fernverkehr und zur Erschließung der S21-Flächen.

(Luftbild: Google Earth)

Alle Stadtteile Stuttgarts entlang der B 10 sind davon betroffen, aber auch entlang der B 14,
B 27, B 295 gibt es mehr Verkehr. Das Neckartal wird stark zusätzlich belastet.

Alle so genannten „bürgerlichen“ Parteien und die Mehrheit der SPD Gemeinderatsfraktion halten an
dieser Straßenplanung aus dem letzten Jahrtausend fest und wollen, dass die B 10 zur leistungsfähigen
Ausweichstrecke für die A8/A81 - Autobahnumfahrung von Stuttgart ausgebaut wird.

Die Pläne mit 35 Gutachten liegen zur Einsichtnahme bis zum 29.8.2011 im Stadtplanungsamt aus.
Bezeichnenderweise größtenteils in den Sommerferien!

**Während Gemeinderat und Stadtverwaltung im Sommerurlaub sind, sollen die Bürger über den
Plänen und Aktenordnern schwitzen.** Das zeigt, was die Stadt von der Bürgerbeteiligung hält.

Bis zum 29.8.2011 können alle Bürger Einspruch dagegen einlegen.

Wir haben Ihnen einen Muster-Einspruch beigelegt, den Sie nur noch ausfüllen müssen. Sie sollten zu-
mindest diesen abgeben, wenn Sie nicht unter noch mehr Verkehr, Lärm und Abgasen in Stuttgart lei-
den wollen. Bitte schicken Sie den Einspruch an das Stadtplanungsamt und eine Kopie an die Schutz-
gemeinschaft Krailenshalde e.V. Burenstr. 24, 70435 Zuffenhausen, info@krailenshalde.de.

Bitte wenden →

Was hat der Rosensteintunnel mit S 21 zu tun?

Der Rosensteintunnel und der Leuzetunnel sind nicht nur Planungen für den Durchgangsverkehr (Entlastung der A8/A81), sie spielen auch eine wichtige Rolle bei der verkehrlichen Erschließung der im Rahmen von S21 freiwerdenden Bahnflächen.

Bisher hatten die Befürworter von S21 behauptet, durch den Bau des neuen Tiefbahnhofes würde der Straßenverkehr in Stuttgart weniger werden und die Menschen mehr mit der Bahn fahren. Würden sie ihre eigenen Aussagen ernst nehmen, dann würden sie nicht ausgerechnet parallel zu den Eisenbahn-Verbindungen die Straßen für viele Millionen Euro neu- und ausbauen. (die Planung kostet nach derzeitigem Stand 200 Mio €, von denen die Stadt 88 Mio € finanzieren muss). Genau die Parteien, die so sehr für das „Bahnprojekt“ S21 sind, wollen auch vehement den Bau des Rosensteintunnels (B10) und der dritten Röhre des Leuzetunnels (B14).

SPD, CDU, FW und FDP strafen ihre eigenen Worte der Lüge. S21 ist nach ihrer eigenen Auffassung keine umweltfreundliche Planung zur Stärkung des Bahnverkehrs, sondern erhöht den Straßenverkehr und macht sogar weiteren Straßenbau notwendig. Dies kann in den städtischen Gutachten nachgelesen werden.

Außerdem wird durch den Rosensteintunnel 50.000 m² Rosensteinpark zerstört. Der alte Baumbestand ist durch Erschütterungen und Wurzelabrissen in Folge des Tunnelbaus gefährdet. Das wertvolle Feldgehölz entlang der Pragstraße vom Schaubauernhof zum Löwentor soll abgeholzt werden.

Warum auch Sie Einspruch einlegen sollten

Bereits vor einem Jahr hatte die Stadt die Planung des Rosensteintunnels betrieben, was wir erfolgreich stoppen konnten: Unsere Einsprüche waren berechtigt, wir hatten der Stadt eine fehlerhaft Planung nachgewiesen. Die Stadt war deshalb gezwungen, das Planverfahren zu stoppen.

Nun hat die Stadt trickreich die Verkehrszahlen nach unten gerechnet und die Luft- und Lärmgutachten entsprechend korrigiert.

In der ersten Auslegungsrunde 2010 kamen 660 Einsprüche zusammen. Nun liegt die Planung erneut aus. Und sie ist nicht besser als vor einem Jahr. Die Stadt hat lediglich die Verkehrs-Zahlen geschönt.

Legen Sie bitte einen Einspruch ein. Ermuntern Sie bitte Ihre Familienmitglieder, Ihre Verwandten und Freunde, Ihre Nachbarn und Arbeitskollegen, einen Einspruch zu stellen.

Sehr viele sind von dieser Planung betroffen und können und sollten daher einen Einspruch stellen. Wir Steuerzahler müssten über 200 Mio € für diesen verkehrlichen Unsinn zahlen. Vielleicht schaffen wir diesmal 1000 Einsprüche gegen die Umwelt zerstörende Planung des Rosenstein- und des Leuzetunnels? Das wäre ein schönes Signal für eine bessere Zukunft!

Mit freundlichen Grüßen

Christina Kolb

Vorsitzende
Bürgerverein
Zuffenhausen e.V.

Annemarie Raab

Vorsitzende
Schutzgemeinschaft
Krailenshalde e.V.

Thomas Gruner

Sprecher
Landesnaturschutz-
verband, AK Stuttgart

Wolfgang Steinbach

Vorstand
BUND Kreisverband
Stuttgart

Weitere Informationen und alle Gutachten im Internet: www.krailenshalde.de
(die Stadt Stuttgart hat die Gutachten zum Rosensteintunnel nicht ins Internet gestellt)

V.i.S.d.P.: Schutzgemeinschaft Krailenshalde e.V., Burenstraße 24, 70435 Stuttgart